

## Information zu einer Änderung der **Grundlagen und Ziele der KJG** auf Bundesebene

Die KJG-Bundeskonferenz hat 2017 eine Änderung der Grundlagen und Ziele beschlossen. Der KJG-Bundesverband möchte damit politisch ein Statement setzen und die Teilhabe und aktive Partizipation von Menschen garantieren, die sich nicht in die binären Geschlechterkategorien männlich und weiblich einordnen können oder wollen. Als Grundlage dienen hierfür die bereits bestehenden Beschlüsse zur „Sexuellen Vielfalt“ sowie zur „Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“. Die Umsetzung dieser Beschlüsse drückt sich unter anderem dadurch aus, dass die Grundlagen und Ziele der KJG, die das grundsätzliche Menschenbild und die pädagogische Haltung der KJG formulieren, entsprechend angepasst werden.

Wenn die Grundlagen und Ziele der KJG auf Bundesebene geändert werden, so gelten die neuen Grundlagen und Ziele für alle weiteren KJG-Ebenen. Jede KJG-Gruppierung ist verpflichtet die veränderten Grundlagen und Ziele in ihre Satzung aufzunehmen.

Die Diözesanebene wird die Änderung im Anschluss an die Diözesankonferenz im Rahmen der Überarbeitung der Satzung aufnehmen. Wir fordern die KJG-Regionen sowie die Pfarreien und Ortsgruppen dazu auf, die veränderten Grundlagen und Ziele in ihre jeweilige Satzung aufnehmen.

Die Grundlagen und Ziele wurden wie folgt geändert:

Grundlagen und Ziele – aktuelle Fassung	Grundlagen und Ziele – neue Fassung (Beschlussfassung der Bundeskonferenz 2017)
<p>In der Katholischen jungen Gemeinde (KJG) schließen sich junge Christinnen und Christen zusammen (Mitglied der KJG kann jede/r werden, die/der die Grundlagen und Ziele des Verbandes bejaht).</p>	<p>In der Katholischen jungen Gemeinde (KJG) schließen sich junge Christ*innen innen und Christen zusammen (Mitglied der KJG kann jede*r jede/r werden, die/der*die die Grundlagen und Ziele des Verbandes bejaht).</p>
<p>Demokratisch und gleichberechtigt wählen Mädchen und Jungen, Frauen und Männer die Leitungen und entscheiden über die Inhalte und Arbeitsformen des Verbandes.</p>	<p>Demokratisch und gleichberechtigt wählen <del>Mädchen und Jungen, Frauen und Männer</del> <u>alle Mitglieder</u> die Leitungen und entscheiden über die Inhalte und Arbeitsformen des Verbandes.</p>
<p>Ihre jeweiligen Bedürfnisse und Interessen bestimmen das verbandliche Leben. Die Gruppen, Projekte und offenen Angebote der KJG bieten Raum für Begegnungen und Beziehungen, gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames Handeln. In ihnen erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, dass sie Ernst genommen werden und nicht allein stehen.</p>	<p>Ihre jeweiligen Bedürfnisse und Interessen bestimmen das verbandliche Leben. Die Gruppen, Projekte und offenen Angebote der KJG bieten Raum für Begegnungen und Beziehungen, gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames Handeln. In ihnen erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, dass sie <del>Ernst</del> <u>genommenernstgenommen</u> werden und nicht allein stehen.</p>
<p>Die KJG unterstützt sie darin, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Sie begleitet sie bei der Suche nach tragfähigen Lebensentwürfen und nach Orientierung. Sie ermöglicht ihnen einen Zugang zum christlichen Glauben und ermutigt sie zu einem selbstverantworteten religiösen Leben.</p>	<p>Die KJG unterstützt sie darin, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Sie begleitet sie bei der Suche nach tragfähigen Lebensentwürfen und nach Orientierung. Sie ermöglicht ihnen einen Zugang zum christlichen Glauben und ermutigt sie zu einem selbstverantworteten religiösen Leben.</p>

Die KjG fördert auf vielfältige Weise, soziale, pädagogische und politische Verantwortung zu übernehmen und unterstützt die Entwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten.

Die KjG greift die Fragen und Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf und befähigt sie, sich in Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere setzt sie sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Pfarr- und Kommunalgemeinde gleichberechtigt mitgestalten können. Sie engagiert sich für Strukturen, die Mitbestimmung und Mitentscheidung ermöglichen.

Der Zusammenschluss in der KjG schafft Voraussetzungen für eine wirksame Interessenvertretung in der Öffentlichkeit. Die KjG arbeitet darüber hinaus mit den Mitgliedsverbänden im BDKJ sowie mit anderen Verbänden und Organisationen zusammen.

Mit ihrem Engagement steht die KjG ein für eine demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche. Sie wendet sich gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen und gegen die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Die KjG setzt sich ein für eine Politik, die sich orientiert an der weltweiten Verwirklichung gleicher und gerechter Lebensbedingungen für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer und einer ökologisch verantworteten Lebensweise.

In diesem Anliegen erklären sich die Mitglieder der KjG solidarisch mit anderen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie suchen sowohl im eigenen Land als auch über Ländergrenzen hinweg die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Begegnung mit ihnen.

So versteht sich die KjG als Kirche in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die KjG fördert auf vielfältige Weise, soziale, pädagogische und politische Verantwortung zu übernehmen und unterstützt die Entwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten.

Die KjG greift die Fragen und Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf und befähigt sie, sich in Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere setzt sie sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Pfarr- und Kommunalgemeinde gleichberechtigt mitgestalten können. Sie engagiert sich für Strukturen, die Mitbestimmung und Mitentscheidung ermöglichen.

Der Zusammenschluss in der KjG schafft Voraussetzungen für eine wirksame Interessenvertretung in der Öffentlichkeit. Die KjG arbeitet darüber hinaus mit den Mitgliedsverbänden im BDKJ sowie mit anderen Verbänden und Organisationen zusammen.

Mit ihrem Engagement steht die KjG ein für eine demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche. Sie wendet sich gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen und gegen die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Die KjG setzt sich ein für eine Politik, die sich orientiert an der weltweiten Verwirklichung gleicher und gerechter Lebensbedingungen ~~für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer~~ und einer ökologisch verantworteten Lebensweise.

In diesem Anliegen erklären sich die Mitglieder der KjG solidarisch mit anderen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie suchen sowohl im eigenen Land als auch über Ländergrenzen hinweg die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Begegnung mit ihnen.

So versteht sich die KjG als Kirche in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.